

PFARRVERBAND KLEIN MARIA DREIEICHEN

AN·STOSS

3/2026

ASPERSDORF | GROSS | HOLLABRUNN | OBERFELLABRUNN

VOM REDEN UND ZUHÖREN

*Das größte Problem in der Kommunikation ist,
dass wir nicht zuhören, um zu verstehen.*

Wir hören zu, um zu antworten.

(Thomas Schäring)

We need to talk ...
God

Bench-Co

ENTWAFFNUNG DER WORTE

Im Neuen Testament wird genauso über die Macht des Wortes nachgedacht, wie Politik und Gesellschaft heute um die Sprache ringen. • MICHAEL WAGNER



Zum weisen Sokrates kam einer und sagte: „Ich muss dir etwas erzählen.“ „Halt!“, bremsst ihn der Weise. „Hast du das, was du sagen willst, durch die drei Siebe geprüft?“ Darauf Sokrates: „Das erste Sieb: Ist es wahr, was du sagst?“ – „Ich hab es gehört, man erzählt es, ich weiß es nicht genau.“ „Dann hast du sicher das zweite Sieb angewendet: Ist es gut?“ – „Nein, eher im Gegenteil!“ „Dann aber doch das dritte Sieb: Ist es notwendig?“ – „Nun, eigentlich nicht.“ „Dann möchte ich es auch nicht hören!“

Die alte Geschichte von den drei Sieben möchte ich an den Anfang dieser Nummer des AN.STOSS stellen. Wie reden wir? Wie reden wir übereinander? Eine Gesellschaft, eine Stadt, eine Ortschaft, unsere Pfarren werden wesentlich geprägt durch die Art, wie wir reden.

Der Jakobusbrief aus dem Neuen Testament denkt über die Macht der Zunge nach – also die Macht des Wortes. Er vergleicht die Zunge mit dem Steuerruder eines großen Schiffes, ein kleines Brett, dass die Richtung bestimmt, oder aber mit dem Feuer, das einen Waldbrand auslösen kann.

In Politik und Gesellschaft wird um Sprache gerungen. Wir sind aufmerksamer geworden für das, was bei Ausdrücken mitschwingt. Viele versuchen, moralischen Druck aufzubauen und über Sprache Gesellschaft umzubauen. „Korrekte“ Sprache allein verbessert allerdings die Situation noch nicht. Andere provozieren bewusst und bereiten durch Begriffe, Lügen, Halbwahrheiten und Verdächtigungen den Boden für konkrete Veränderungen. Gewalttätige Sprache ebnet den Weg für physische Gewalt, eigener kurzfristiger Vorteil ist wichtiger als offensichtliche Fakten.

Papst Leo XIV hat seine erste Enzyklika mit dem Titel „Magnifica Humanitas – Wunderbare Menschheit“ veröffentlicht. Es geht ihm um die Bewahrung des Menschlichen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. Eine wichtige Voraussetzung dafür besteht für ihn darin, „die Worte zu entwaschen“, also verbal abzurüsten. Kritik, auch unangenehme Wahrheit und Mahnung sind oft nötig, aber es kommt auf die Haltung an, und auf das Wie. Meine persönliche Kontrollfrage lautet: „Baut das, was ich sage, auf? Nützt dieses Wort dem anderen?“ – Eine kleine Anregung am Anfang des neuen Arbeitsjahres – nicht nur in der Pfarre.

Ich wünsche Ihnen und euch einen guten Start nach den Ferien, besonders auch den Kindern und Jugendlichen!

Erzbischof Grünwidl hat mich als Dechant zum Provisor für den Pfarrverband Klein Maria Dreieichen ernannt, neben meinem Dienst in den Göllersbachpfarren und nur für ein Jahr. Meine Aufgabe werden nicht die Gottesdienste sein, sondern Koordination und Leitung. Das geht nur im Miteinander der vielen Begabungen und Dienste.

Ich danke allen Haupt- und Ehrenamtlichen, die in diesem Übergangsjahr bereit sind, das pfarrliche Leben mitzugestalten und mitzuhelfen, dass Menschen mit Jesus in Berührung kommen. Ich grüße Sie/euch alle und freue mich auf den gemeinsamen Wegabschnitt.

Für Herbst 2027 ist Mag. Günther Schreiber als neuer Pfarrer ernannt worden. Er ist momentan noch Dechant im Dekanat Mistelbach.

Nähere Informationen über die Leitung des Pfarrverbandes Klein Maria Dreieichen finden Sie auf Seite 4.

MICHAEL WAGNER

EDITORIAL

ZUM INHALT

Eine spannende Zeit liegt hinter uns. Die Nachfolgeregelung für den scheidenden Pfarrmoderator Eduard Schipfer hat unzählige Gespräche in Anspruch genommen. Die personellen Neuerungen im Pfarrverband lesen Sie in dieser Ausgabe.

Gleichzeitig bringt das neue Arbeitsjahr eine Menge an Festen und Feiern, wie Erntedank, das Fest der Treue und Allerheiligen/Allerseelen. Und mit Riesenschritten nähert sich mit dem Advent der Beginn des neuen Kirchenjahres.

Über all das und über Rückblicke auf Vergangenes berichten wir auf den folgenden Seiten. Wir wünschen eine spannende Lektüre!

• JOSEF WEIDNER

EINE ZIVILISATION DER LIEBE

In seiner Enzyklika „Magnifica Humanitas“ (MH) über die Großartigkeit des Menschen gibt Papst Leo auch sehr praktische Hinweise, wie geistliches Leben in den Alltag wirken soll – eine Zivilisation der Liebe. • DECHANT MICHAEL WAGNER

Angesichts der momentan gewachsenen politischen Kultur, aber auch für unsere kleinen Welten legt er besonders Wert auf den Umgang mit der Sprache.

Die Worte entwaffnen

Der erste Beitrag, den wir zu einer humaneren Zivilisation leisten können, besteht darin, auf unsere Worte zu achten: *„Entwaffnen wir die Worte, und wir werden dazu beitragen, die Erde zu entwaffnen.“*

Die Macht der Worte ist gewaltig, und wir erleben dies im täglichen Umgang miteinander, wenn jemand etwas sagt, das unsere Stimmung verändert, zum Guten oder zum Schlechten.

„Der Friede beginnt bei jedem von uns“: Der Friede beginnt damit, wie wir auf unsere Mitmenschen blicken, ihnen zuhören, über sie sprechen. Deshalb ist die Art und Weise, wie wir kommunizieren, von grundlegender Bedeutung: Wir müssen „Nein“ sagen zum Krieg der Worte und Bilder. Wir müssen das Denkmodell, das Probleme durch Krieg zu lösen glaubt, zurückweisen.

Wir müssen daher alle eine Gewissensforschung hinsichtlich der Worte, die wir verwenden, der Vorurteile, von denen sie durchdrungen sind, und der offenen oder versteckten Aggressivität, die in ihnen steckt, vornehmen.

Wir haben eine echte Gelegenheit, zum

Guten beizutragen, jedes Mal wenn wir die Wahrheit sagen, einen weisen Ratsschlag geben, jemanden unterstützen, der Trost braucht, eine Ungerechtigkeit anprangern und jemandem eine Stimme geben, der keine hat. (MH 124)

Die Begrenztheit, das Herz, die Größe des Menschen (MH 118)

Unser Verhältnis zum Leben scheint heute in einer Krise zu stecken. Alles, was als „Begrenztheit“ erscheint – Unfähigkeit, Krankheit, Alter, Leiden, Verletzlichkeit –, wird normalerweise erst einmal als ein zu behebender Mangel angesehen und nicht als ein Umstand, durch den der Mensch reift und sich für Beziehungen öffnet.

Doch wir müssen daran denken, dass der Mensch nicht trotz seiner Begrenztheit, sondern oft gerade durch seine Begrenztheit zur Entfaltung gelangt. Wenn es auch einerseits unsere Pflicht ist, zu versuchen, das Leiden zu beseitigen, das das menschliche Leben zeichnet, so ist es andererseits doch weise, unsere konstitutive Endlichkeit anzuerkennen. Die religiöse Erfahrung und insbesondere der christliche Glaube laden dazu ein, diese Spannung zwischen der Größe und der Begrenztheit des Menschen im Licht der ursprünglichen und grundlegenden Beziehung zu Gott zu deuten.

Gerade durch unsere Begrenztheit gibt es Raum für Mitgefühl, für aufrichtige Sorge um die Bedürfnisse der anderen, für eine Großherzigkeit, die selbst inmitten von Dunkelheit und Versagen überrascht, für geistliche Erfahrungen und für die Anbetung Gottes.

Wir sehen dies in vielen Momenten, in denen sich die Begrenztheit in unserem Leben konkret zeigt, etwa wenn wir Ablehnung erfahren, wenn wir aufgrund der Krankheit oder des Todes eines geliebten Menschen leiden, wenn wir Unvermögen oder Versagen erleben.

Auf geheimnisvolle Weise können wir gerade in diesen Momenten der Not zu einer neuen Weisheit finden, die Zuneigung unserer Mitmenschen spüren und die Gegenwart des Herrn erfahren.

Wenn die Endlichkeit in Wahrheit angenommen wird, macht sie den Menschen nicht arm, sondern öffnet ihn für die Erkenntnis des Antlitzes Gottes und des Nächsten. Gerade weil er Begrenztheit erfährt – Verletzlichkeit, Schmerz und Versagen –, kann er die eigene Würde und die der Mitmenschen als unantastbar anerkennen.

Und gerade in dieser Erfahrung der Begrenztheit bleibt er fähig, eine geschwisterliche Verbundenheit zu erahnen, die größer ist als er selbst, und Ungerechtigkeit als einen Skandal zu sehen.



NEUERUNGEN IM PFARRVERBAND

... UND WIE GEHT ES JETZT WEITER?

Diese Frage werden sich viele von Ihnen gestellt haben, als es offiziell geworden ist, dass unser Pfarrmoderator Mag. Eduard Schipfer mit 1. September 2026 den Pfarrverband verlässt und in den Ruhestand wechselt. • JOSEF WEIDNER, MARIANNE GRAF

Einige haben geglaubt, dass es natürlich sofort eine gute Nachfolgelösung geben wird, andere haben darauf gehofft. Es ist aber ganz anders gekommen.

Sofort nach der offiziellen Annahme des Pensionsantrages unseres Pfarrmoderators durch die Erzdiözese Wien hat das hauptamtliche Pfarrleitungsteam Gespräche mit Bischofsvikar Mag. Stephan Turnovzsky und Vikariats-Sekretär Kurt Dörfler aufgenommen. Dabei zeigte sich, dass eine Nachfolgelösung nicht so einfach zu finden war. Einige Priester, die persönlich angesprochen wurden, haben bekundet, von ihrer derzeitigen Einsatzstelle nicht wechseln zu wollen. Zudem ist die Zahl der Priester nicht so groß, dass alle freien Stellen zu besetzen sind. Wechsel in anderen großen Pfarren haben die Situation für unseren Pfarrverband auch nicht gerade begünstigt.

Lange hat es so ausgesehen, dass es für unseren Pfarrverband keine Nachfolgelösung geben wird. Und in dieser Zeit haben auch Pastoralassistentin Karin Putz und Diakon Josef Weidner überlegt, sich zu verändern. Was also tun?

Am Mittwoch vor dem Fronleichnamsfest hat dann die Vikariatsleitung eine

Lösung für unseren Pfarrverband präsentiert: Ab 1. September 2026 wird Dechant Dr. Michael Wagner aus den Göllersbachpfarren unseren Pfarrverband als Provisor bis 31. August 2027 übernehmen. Dabei werden ihn Pastoralassistentin Karin Putz und Diakon Josef Weidner unterstützen. Das Dienstverhältnis von Pfarrvikar Mag. Norbert Orglmeister wurde verlängert, sodass er weiterhin in unserem Pfarrverband tätig bleiben wird. Auch Pater Mag. Dominic Sadrawetz bleibt uns als Pfarrvikar erhalten, wobei sein Hauptaugenmerk in diesem Jahr wie bisher auf der Pfarre Aspersdorf liegen wird. Und in letzter Minute konnte mit Franck Ahokou auch ein zusätzlicher Pfarrvikar für das kommende Arbeitsjahr gefunden werden.

Ab 1. September 2027 wird der bisherige Dechant des Dekanats Mistelbach, Mag. Günther Schreiber, als Moderator unseren Pfarrverband übernehmen. Dann werden auch die Karten für die handelnden Personen im Pfarrleitungsteam neu gemischt.

Was bedeutet das für die Zeit vom 1. September 2026 bis 31. August 2027?

Gemeinsam mit Dechant Michael Wagner haben wir vorerst für den Zeitraum bis Ende Jänner 2027 alle Termine für Gottesdienste und Veran-

staltungen festgelegt, so wie sie dieser Ausgabe unseres Pfarrmagazins zu entnehmen sind. Es kann sein, dass vermehrt Wort-Gottes-Feiern anstelle von Eucharistiefiern angeboten werden. Wenn es notwendig ist, können sich Termine auch noch ändern. Bitte beachten Sie daher in den kommenden Monaten vor allem unsere Wochenzeitel. Das Pfarrleitungsteam ist bemüht, möglichst alle Termine abdecken zu können.

Es ist vielleicht nicht die beste Lösung geworden, aber es ist eine Chance, sich auf geänderte Umstände einzulassen. Darüber zu jammern und zu klagen dient der Sache jedenfalls nicht.

Dieses Jahr ist aber auch eine gute Möglichkeit, im Zusammenwachsen als Pfarrverband weiterzukommen und – mit dem Willen zum Miteinander – zu spüren, dass man nichts verliert, sondern dass es etwas Besonderes sein kann, wenn wir gemeinsam die Feste im Kirchenjahr feiern.

Lassen wir uns auf die Veränderungen ein und machen wir diesen notwendigen Schritt in die Zukunft unseres Pfarrverbands, um dann gestärkt im September 2027 mit Pfarrmoderator Mag. Günther Schreiber unseren gemeinsamen Weg weiterzugehen!

KONTAKTE ZUM NEUEN UND BEWÄHRTEN PFARR-TEAM

Pfarrsekretariat: Michaela Neubauer
Tel.: 02952/21 78 • Mo–Fr 9:00–11:30 Uhr
Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn
pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at

Dr. Michael Wagner, Provisor
Pfarrgasse 33, 2013 Göllersdorf
Tel.: 02954/20 45
michael.wagner@katholischekirche.at

P. Mag. Dominic Sadrawetz OSA, Pfarrvikar
Tel.: 02952/30 1 98
p.dominic@aspersdorf.at

Mag. Norbert Orglmeister, Pfarrvikar
Tel.: 0664/824 36 70
norbert.orglmeister@katholischekirche.at

Franck Ahokou, Pfarrvikar
Tel.: 0688/640 15 254
ahokoufranck@hotmail.com

Heribert Auer, Diakon
Tel.: 0676/418 17 47

Josef Weidner, Diakon
Tel.: 0676/567 20 50
josef.weidner@katholischekirche.at

Karin Putz, Pastoralassistentin
Tel.: 0664/210 01 75
karin.putz@katholischekirche.at



Liebe Gemeinde von Hollabrunn!

Mit großer Freude und Dankbarkeit darf ich mich Ihnen als neuer Pfarrvikar vorstellen. Mein Name ist Franck Ahokou, ich komme ursprünglich aus Benin (Westafrika) und lebe seit vielen Jahren in Deutschland. Nach meiner theologischen Ausbildung am Priesterseminar und dem Abschluss an der Universität Urbaniana in Rom wurde ich zum Priester geweiht. Meine ersten seelsorglichen Erfahrungen sammelte ich als Kaplan in meiner Heimat und später in Deutschland – zunächst in Sankt Severinus in Kommern, dann in Sankt Johann Baptist in Wuppertal, wo ich das Pfarrexamen ablegte und den Pfarrertitel erhielt.

Besonders am Herzen liegen mir die Sakramentenvorbereitung, die Krankenpastoral und die Begleitung von Trauernden – aber auch die Begegnung mit den Menschen in ihrem Alltag. Durch regelmäßige Urlaubsvertretungen in der Schweiz seit neun Jahren durfte ich zudem die dortige Pastoral kennenlernen und schätzen. Aber ich bin auch irgendwie verbunden mit Laa an der Thaya, wo ich auch schon zweimal Urlaubsvertretungen für Pfarrer Christoph Goldschmidt übernommen hatte.

Ab September 2026 befinde ich mich im Sabbatjahr und ich bin der Erzdiözese Wien und besonders Dechant Michael Wagner und Pfarrer Eduard Schipfer sehr dankbar, dass ich diese Zeit in Ihrer lebendigen Pfarrgemeinde in Hollabrunn verbringen darf – bis Ende August 2027 als voller Pfarrvikar. Bereits bei meinen ersten Begegnungen mit Marianne Graf, Karin Putz, Pfarrer Eduard Schipfer und Pfarrvikar Norbert Orglmeister, aber auch mit der netten Kaffeegemeinschaft im Pfarrhaus habe ich Herzlichkeit und Offenheit gespürt. Das hat mich von Anfang an berührt und meine Vorfreude auf den gemeinsamen Weg noch größer gemacht.

Ich freue mich darauf, Sie alle kennenzulernen, mit Ihnen zu feiern, zu beten und zu leben – und hoffe, dass wir eine schöne Zeit miteinander verbringen werden. Auf ein gesegnetes Miteinander!

IHR FRANCK PRUDENCE AHOKOU



Grüß Gott!

Mein Name ist Günther Schreiber. Ich bin 1986 geboren und aufgewachsen in Kleinhadersdorf (Pfarrverband Poysdorf). Nach meiner Matura bin ich ins Wiener Priesterseminar eingetreten und habe Theologie an der Universität Wien studiert. 2015 wurde ich zum Priester geweiht und war als Kaplan zunächst drei Jahre im Pfarrverband Leiser Berge, danach zwei Jahre in der Pfarre Perchtoldsdorf tätig. 2020 kam ich nach Wilfersdorf und seit fünf Jahren bin ich Pfarrvikar im Team des Pfarrverbands Rund um Mistelbach.

Mit September 2027 soll ich Pfarrmoderator des Pfarrverbands Klein Maria Dreieichen werden. Ich habe mich um diese Stelle nicht beworben und strebe auch nicht an, ein Priester mit Leitungsfunktion zu sein. Unser Erzbischof hat mich aber darum gebeten, mir diese Aufgabe zuzutrauen.

Die lange Zeit des Übergangs bis September 2027 ist eine Zumutung für die Pfarren Hollabrunn und Umgebung. Aber sie hilft dem Pfarrverband Rund um Mistelbach, und sie hilft auch mir, mich auf die neue Aufgabe vorzubereiten.

Ich möchte Dechant Michael Wagner herzlich danken, dass er dieses Übergangsjahr ermöglicht, indem er die Leitung für den Pfarrverband Klein Maria Dreieichen bis Ende August 2027 provisorisch übernimmt.

In Vorbereitung auf den Start im nächsten Jahr werde ich aber schon in diesem Arbeitsjahr immer wieder in Hollabrunn und Umgebung vorbeischauen.

Ich freue mich, wenn wir uns schon bei der einen oder anderen Gelegenheit kennenlernen.

GÜNTHER SCHREIBER

GEMEINSAM AUF DEM WEG: ERSTKOMMUNION

DEM GEHEIMNIS VON JESUS AUF DER SPUR

*Unter diesem Motto stand im Schuljahr 2025/26 die Vorbereitungszeit auf das Sakrament Versöhnung (Erstbeichte)
und das Sakrament des Altars (Erstkommunion). • BRIGITTE SCHWEIFER*



Im Pfarrverband Klein Maria Dreieichen empfangen 51 Kinder am 14. Mai oder am 17. Mai 2026 beim Gottesdienst um 10 Uhr in der Gartenstadtkirche Hollabrunn zum ersten Mal die heilige Kommunion. Zwei Kinder davon bereiteten sich in der Zeit auch auf die Taufe vor und wurden während einer Familienmesse getauft.

Das Zentrum der Vorbereitung bildete wieder wertvolle Familienkatechese, die Eltern und Kinder ganz bewusst gemeinsam auf dieses große Sakrament vorbereitete.

Statt eines klassischen Erstkommunionunterrichts setzte das verantwortliche Team, bestehend aus Pfarrer Eduard Schipfer, Pastoralassistentin Karin Putz und Brigitte Schweifer, auf das gemeinsame Erleben. Eltern und Kinder begaben sich als Team auf eine spirituelle Entdeckungsreise. Ziel war es, Antworten auf die großen Glaubensfragen des Lebens nicht vorgefertigt zu servie-

ren, sondern diese partnerschaftlich und spielerisch miteinander zu finden. Diese intensive Zeit stärkte nicht nur das Wissen über den Glauben, sondern auch das familiäre Band. Die Mädchen und Buben durften so auch kindgerecht erfahren, dass Jesus ein verzeihender und liebender Gott ist, der sie bedingungslos annimmt.

Die gemeinsame Vorbereitung mündete schließlich in ein echtes Fest des Glaubens. Durch die aktive und kindgerechte Einbindung in die Vorbereitungsstunden entdeckten die Mädchen und Buben eine ganz neue Freude an der Liturgie. Die Symbole, Lieder und Rituale der Kirche wurden für sie lebendig und greifbar.

Diese zeitgemäße Form der Katechese ist weit mehr als nur Unterricht. Sie schafft einen tiefen, spirituellen Moment für die Kinder, der gleichzeitig die gesamte Pfarrgemeinde inspiriert und

neu belebt. Wenn die Erstkommunikanten vor den Altar treten, tun sie dies somit gestärkt durch die Gemeinschaft ihrer Familien und der Pfarre.

Zum Abschluss möchte ich ein großes Dankeschön Herrn Pfarrer Schipfer sagen für seine hervorragende Arbeit mit den Kindern, seine sehr kindgerechte Glaubensvermittlung und seine wertschätzende Begleitung. Ebenso herzliche Dankesworte gelten Pastoralassistentin Karin Putz für ihren unermüdlichen und liebevollen Einsatz bei der Erstkommunion-Vorbereitung sowie bei der Gestaltung der Kinderliturgie. Ihr Engagement hat diesen spirituellen Moment für die Kinder und die gesamte Pfarre zu einem besonderen Erlebnis gemacht.

Zum Abschluss der Vorbereitungszeit auf die erste heilige Kommunion waren die Kinder zur Kinderaktion und zum Kinderflohmarkt beim Ulrichskirtag am 28. Juni 2026 herzlich eingeladen.

ANMELDETERMINE FÜR DIE ERSTKOMMUNION 2027

Mittwoch, 23. September 2026, 16:00–18:00 Uhr im Pfarrzentrum

Donnerstag, 24. September 2026, 15:00–18:00 Uhr im Pfarrzentrum



ES MUSS NICHT IMMER 14 SEIN FIRMUNG/TAUFE DANN, WENN ES PASST!

*Ein Angebot für ältere Jugendliche und
(junge) Erwachsene*

• PASTORALASSISTENTIN KARIN PUTZ

Dieses Angebot steht auch in diesem Jahr wieder allen zur Verfügung, die sich auf die Sakramente Taufe und Firmung vorbereiten möchten.

Mit 14 Jahren hat es nicht gepasst, ABER jetzt ist es so weit!

**Informationsabend: 7. Oktober 2026, 19:00 Uhr
im Pfarrzentrum Hollabrunn, Kirchenplatz 5**

**Anmeldung unter 02952/2178 oder
pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at**



NACH DER FIRMUNG IST VOR DER FIRMUNG

*Wunderbar, wie das Firmfest 2026 mit den Klängen zu
„I will follow him“, unserem Motto, abgerundet wurde.*

• PASTORALASSISTENTIN KARIN PUTZ

Unvergessen bleibt allen, wie Let's Sing das Schlusslied „Rückenwind“ anstimmte und alle Mitfeiernden, allen voran die Neugefirmten, mitsangen und tanzten.

Sehr nahe war Firmspender Rudolf Prokschi den zu Firmenden, ihren Patinnen und Paten mit seinen persönlichen Worten bei der direkten Firmspendung. Aber auch sein persönliches Glaubenszeugnis berührte bei der Predigt zutiefst. Beim Dank der Neugefirmten an den Firmspender berührte diesen nicht die Nennung seiner Titel, sondern das Nennen seines Taufnamens „Rudolf“ und das freundschaftliche, geschwisterliche DU. Es zeigt, dass der FirmisPatenNachmittag, bei dem Rudolf dabei war, Beziehung entstehen ließ. Der Firmspender war mehr als nur der Firmspender.



Und da ja bekanntlich nach der Firmung vor der Firmung ist, laden wir alle interessierten jungen Menschen, die im kommenden Jahr 14 Jahre alt werden, und ihre Eltern zu einem Infoabend in die Gartenstadtkirche ein. Der Infoabend dient zum Kennenlernen der Vorbereitung, zum Besprechen von Terminen, zum Herausfinden, ob die „Kinder“ und die Familie wirklich bereit sind, sich auf das Abenteuer Firmvorbereitung einzulassen.

WIR – Marianne Graf, Curt Schmidt, Hermi Tribelnig und Karin Putz – sind bereit und freuen uns schon jetzt auf alle, die mit uns diesen Weg der Vorbereitung gehen.

Daher: Herzliche Einladung zum ...

FirmisElternInfoAbend

am 1. Oktober 2026, 19:00 Uhr in der Gartenstadtkirche

Firmung feiern wir mit Firmspender Matthias Schlögl
am 5. Juni 2027 um 10:00 Uhr in der Gartenstadtkirche.

LANGE NACHT DER KIRCHEN KLANGBOGEN

Eine musikalische Reise zu unterschiedlichen Musikrichtungen • MARIANNE GRAF

Am 29. Mai 2026, dem Abend der Langen Nacht der Kirchen, spannten sechs Gruppen, die auch sonst immer wieder Liturgien in der Pfarrkirche musikalisch begleiten, einen wundervollen Klangbogen von klassischer Kirchenmusik, neuem geistlichen Lied, Spirituals, Gospels bis zu irischer Musik.

Den Abend eröffnete um 20 Uhr die Landjugend (Leitung: Magdalena Karl) mit ihren Darbietungen vor dem Volksaltar – zehn junge Sängerinnen mit sichtlicher Freude am Singen und Musizieren.

Von oben strömte dann die musikalische Darbietung des Kirchenchores Hollabrunn (Leitung: Prof. Antal Barnás) und der Schola (Leitung: Tho-

mas Priester) in den nun dunklen Kirchenraum, wodurch die Wirkung des Gesangs noch verstärkt wurde.

Der Gospelchor Peace & Hope (Leitung: Joachim Celoud) begeisterte danach mit der hoffnungsvollen Botschaft der Gospels. Mit viel Engagement und Freude beim Singen erzählte der Chor davon, dass man die Hoffnung nie aufgeben soll, da Gott immer bei uns ist und seine Liebe uns trägt.

Danach erklang, wieder von oben, der musikalische Beitrag von Let's Sing in der nun wieder dunklen Kirche. Neben Liedern und Spirituals gab es im zweiten Teil auch eine Premiere. Ein Ordinarium und zwei weitere geistliche Lieder, aus der Feder von Chorleiter Martin Marte Singer, wurden zum ersten Mal dargeboten.

Den Abschluss machte die Gruppe „Lost Boy Scouts“, Pfadfinder aus Hollabrunn, Leobersdorf und Wiener Neustadt, die seit ca. 30 Jahren mit viel Leidenschaft gemeinsam Musik bei Messen, am Lagerfeuer oder einfach für sich selbst machen. Sie faszinierten mit einfühlsamen Liedern aus Irland, der grünen Insel, mit ihrer langen christlichen Tradition.

Gekonnt durch den Abend führte Günther Klinghofer, der vor jedem Musikeil Interessantes über die jeweilige Gruppe und deren Beiträge erzählte.

Nach so viel musikalischem Genuss klang der Abend bzw. die Nacht beim gemütlichen Austausch über das Gehörte dann im Pfarrzentrum aus.



Kirche von morgen vor Ort mitgestalten

Du träumst von einer lebendigen Kirche, die sich einbringt für ein fruchtbares Leben in deiner Pfarre, du möchtest bei der inhaltlichen Weiterentwicklung als Pfarre/Pfarrverband dabei sein?

Mit deinen Begabungen und Charismen kannst du in verschiedenen Gremien, die vom Pfarrgemeinderat gebildet werden, mitgestalten, um Menschen mit Jesus in Beziehung zu bringen.

Meine Erfahrungen im Pfarrgemeinderat: Es gibt viele Möglichkeiten, sich einzubringen, mitzugestalten und es ist schön, dann gemeinsam als Pfarrgemeinde in den Spuren Jesu unterwegs zu sein. • MARIANNE GRAF



7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

Du fühlst dich angesprochen oder hast noch Fragen?
Dann melde dich als Kandidat/in für die
Pfarrgemeinderats-Wahl am 7. März 2027
entweder in der Pfarrkanzlei oder bei einem der
derzeitigen Pfarrgemeinderäte.

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden im
Jänner 2027 der Pfarre vorgestellt.

ERNTEDANK ... AUCH IM NEUEN GEWAND

Mit DANKE sagen ist das so eine Sache. Wir vergessen oft darauf, jemandem zu danken: für eine Hilfestellung, für einen Gruß oder für ein Lob.

• PASTORALASSISTENTIN KARIN PUTZ

Dankbar können wir für so vieles sein, auch wenn es durch unseren Alltag, durch Politik und Wirtschaft oft anders wirkt und nicht leichtfällt.

Wir können vor allem auch dankbar sein für ein Leben in einem Land, wo Meinungsfreiheit und Glaubensfreiheit (immer noch!) gelebt werden können. Wir können dankbar sein, dass wir „täglich unser Brot“ haben.

Daher sollen wir diese Dankbarkeit auch jenem anrechnen bzw. jenem DANKE SAGEN, der uns alles Leben schenkt – GOTT!

Am 27. September 2026 stehen die Liturgien in den Pfarren Groß, Oberfellabrunn und Hollabrunn ganz im Zeichen des ERNTE-DANKES.

Wir wollen in der Pfarre Hollabrunn dieses Jahr GEMEINSAM in einer großen Feier in der Gartenstadtkirche Gott DANKE sagen. Pfarrgemeinderat und Liturgiekreis haben es sich nicht leicht gemacht, Überlegungen und Entscheidungen für das Erntedankfest anzustellen bzw. zu treffen. Allen ist es wichtig, gerade bei diesem DANKE-Fest die gesamte Pfarre und die Gemeinschaft in unserer Pfarre in den Blick zu bringen. Gott DANKE sagen für unsere Pfarre, für unsere Gemeinschaft, für unseren Alltag, für unseren Glauben und für unseren gemeinsamen Weg in die Zukunft. Aber Gott auch DANKE sagen für die vielen Menschen, die mitgestalten, unsere Gemeinschaft mittragen und nicht müde werden, seine Botschaft zu verkünden.

Der Erntedank-Gottesdienst wird von der Landjugend mitgestaltet, die mit ihren Erntekronen aus den Bezirksgruppen die bunte Gabendekoration abrunden werden. Musikalisch wird die Liturgie von Let's Sing, der Landjugend, der Schola, den Kantorinnen und den Kantoren untermalt.

Nach der Liturgie sind alle herzlich zur Agape eingeladen. Eine Vorführung der Volkstanzgruppe sowie der caritative Marmeladen-Verkauf sind wieder ein Fixpunkt.

DANKE allen, die zum Gelingen dieses wunderbaren Festes beitragen werden – besonders den Damen, die wieder Erntesträußchen binden!

DANKE allen, die Wert auf das GEMEINSAME legen!

DANKE der Landjugend für die Arbeit an unserer pfarrlichen Erntekrone!

DANKE allen, die mitfeiern werden und sich auf Neues und das Gemeinsame einlassen!

FEST DER TREUE

Sie feiern heuer ein Ehejubiläum?

Sind Sie 10, 20, 25, 30, 40, 50, 60 Jahre durch das Sakrament der Ehe verbunden und möchten Sie für die gemeinsame Zeit Danke sagen?

Feiern wir gemeinsam beim „Fest der Treue“ am 20. September 2026 mit einer hl. Messe um 8:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche!

Anschließend lädt die Pfarre zum geselligen Beisammensein in den Festsaal des Pfarrzentrums ein.

Bitte um Anmeldung ab Anfang September: 02952/2178 oder pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at



Foto: © pixabay.com

MISSIO-SONNTAG 18. 10. 2026

Die Sammlung zum Weltmissions-Sonntag – heuer bereits zum 100. Mal! – ist die größte Solidaritätsaktion der katholischen Kirche weltweit. • HERMI TRIBELNIG

Mit Ihrer Spende setzen Sie auch in diesem Jahr wieder ein Zeichen der Hoffnung für die Ärmsten der Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Jedes Jahr rückt ein anderes Land in den Fokus, heuer ist es Äthiopien: Die Region Tigray im Norden Äthiopiens ist besonders schwer vom Bürgerkrieg betroffen. Hunderttausende Menschen verloren ihr Leben, unzählige Familien wurden vertrieben, Frauen traumatisiert und Jugendliche ihrer Zukunft beraubt. Gemeinsam mit kirchlichen Projektpartnern vor Ort (Salesianerorden, Sr. Mary) unterstützt Missio Frauen durch Ausbildungsprogramme (Bäckerei, Handwerk, psychologische Betreuung) auf dem

Weg zurück in ein selbstständiges Leben. Jugendliche erhalten Lehrstellen in Schneidereien, Elektrik- und Schweißerei-Betrieben und damit die Chance auf eine bessere Zukunft. Seit über 50 Jahren verändern Jugendliche in Österreich die Welt „mit einer guten Tat“ und setzen damit ein Zeichen der Solidarität mit Kindern und Jugendlichen in Not. Mit dem Verkauf und Kauf der fairen und nachhaltigen Produkte kann jede und jeder schon im Kleinen helfen.

Der Reinerlös der Aktion kommt bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Äthiopien, Nepal, Malawi und Pakistan zugute.

Gemeinsam für die Ärmsten **missio**

Ihr Beitrag rettet Leben und spendet Hoffnung!

Seit 100 Jahren verändern wir die Welt.

Weltmissions-Sonntag
18. Oktober 2026

Online spenden: www.missio.at/wms

Am 17. und 18. 10. 2026 verkaufen Jugendliche nach allen Messen fair gehandelte Schokoriegel (2,50 Euro) und faire Pralinen (3,90 Euro).

CAFÉ ZEITREISE SEIT 6 JAHREN EIN FIXPUNKT

Das Café Zeitreise ist mittlerweile seit sechs Jahren ein fixer Bestandteil im Pfarrverband. Zu den Treffen kommen jedes Mal an die sechs Familien. Unsere freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglichen ein freudebringendes und wertschätzendes Angebot für Menschen mit einer Demenzerkrankung oder Vergesslichkeit und deren Angehörigen.

Die Angehörigen erfahren in der Gesprächsgruppe Begleitung und Unterstützung im Umgang mit Demenz durch einen Arzt und eine diplomierte Krankenpflegerin.

Die Aktivitäten für die an Demenz erkrankten Menschen werden an die Interessen und Fähigkeiten abgestimmt. Diese sind sehr vielfältig und abwechslungsreich z.B.: Bewegungs- und Gesellschaftsspiele, Gedächtnisaktivierung, singen, aktiv sein mit einem Therapiehund und einfach viel erzählen lassen.

Es freut uns sehr, dass das „Café Zeitreise“ immer mehr besucht und angenommen wird. Wir vom Team würden uns sehr über neue ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen freuen, sei es bei den Aktivitäten oder auch in der Gesprächsgruppe.

Es ist jedes Mal für alle von uns eine bereichernde schöne gemeinsame Zeit.

Kommen Sie zu unseren Treffen! Bitte um Kontakt unter Tel. 0670/509 71 46 sowohl für neue Besucher und Besucherinnen als auch für neue Ehrenamtliche.



Menschen mit Vergesslichkeit oder Demenz und ihre Zu- und Angehörigen sind beim Café Zeitreise herzlich willkommen!



Ort: Pfarre Hollabrunn - Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn

Beginn: 14:30 Uhr

29. September	2026	09. + 23. Februar	2027
13. + 27. Oktober	2026	16. März	2027
10. + 24. November	2026	06. + 20. April	2027
15. Dezember	2026	04. + 25. Mai	2027
19. Jänner	2027	15. Juni	2027

ANMELDUNG

Tel: +43 (0) 670 509 71 46

E-Mail: hl.zeitreise@gmail.com



Caritas

Treffen der Pfarrverbände mit Weihbischof Turnovszky

Um zu hören, wie das Miteinander in den Pfarrverbänden gelebt werden kann und welche Sorgen und Anliegen es gibt, traf Weihbischof Stephan Turnovszky an drei verschiedenen Terminen Vertreter der Pfarrverbände des Vikariats.

• MARIANNE GRAF

Diese Treffen boten auch eine gute Möglichkeit zum Austausch der Pfarrverbände untereinander und um zu hören, was bei anderen gut funktioniert und was nicht, aber auch um neue Ideen nach Hause mitzunehmen.

Am 13. Juni 2026 fuhren Haupt- und Ehrenamtliche des Pfarrverbands Klein Maria Dreieichen zu einem dieser Treffen nach Wolkersdorf.

Bei seinem Impulsvortrag ermutigte der Weihbischof die Hauptamtlichen, auch an Ehrenamtliche Verantwortung zu übertragen und betonte, wie wichtig gute Kommunikation und regelmäßige, für das Leitungsteam ein- bis zwei-wöchentliche, Treffen sind.

Ein weiterer Punkt seines Vortrags war die von Erzbischof Josef Grünwidl begonnene Erarbeitung eines neuen Leitbildes für die Erzdiözese Wien. Das Leitbild bildet die Basis für das kirchliche, seelsorgliche sowie soziale Handeln in den Pfarren.

In unserer Nachfolge als Christen ist es unser Auftrag, Menschen mit Jesus in Verbindung zu bringen durch unsere Art, was wir tun und wie wir es tun.

Dieser Auftrag wird im Leitbild in vier Haltungen konkret:

Das machen wir großzügig und gastfreundlich: So kann eine Atmosphäre entstehen, in der sich Menschen willkommen fühlen – alt eingesessen oder neu hinzugekommen, aus unterschiedlichen Kulturen

und sozialen Hintergründen.

Darin streben wir nach Exzellenz: Liebevoll und leidenschaftlich werden Projekte und Feste angegangen; es soll erlebbar werden, dass wir es ernst meinen und Freude am Tun haben.

Dabei schauen wir mit Gottvertrauen nach vorne: Durch die Gewissheit, dass Gott mit uns ist, wächst unser Vertrauen, Spuren seiner Gegenwart in den Ereignissen der heutigen Zeit zu suchen; diese helfen uns, gute Entscheidungen zu treffen.

Damit fangen wir bei uns selber an: Zuerst sind wir selbst Hörende des Wortes Gottes – eingeladen, uns berühren, verändern, herausfordern zu lassen. Als Menschen, die selbst auf dem Weg sind, tragen wir die Botschaft Jesu weiter.

PFARRVERBANDSKALENDER

FESTSTEHENDE GOTTESDIENSTZEITEN

WOCHENTAGSMESSEN

MONTAG – Keine Gottesdienste (kirchliche Feiertage siehe Wochenblatt)

Dienstag

HL 18:30 Heilige Messe Gartenstadtkirche

Mittwoch

HL 8:00 Heilige Messe Pfarrkirche

18:30 Heilige Messe Krankenhauskapelle

Donnerstag

AS 18:00 Heilige Messe (ausgenommen in den Ferien; 17:30 Rosenkranzgebet)

Freitag

HL 18:30 Heilige Messe Pfarrkirche (**für die Beerdigten in dieser Woche; wenn kein Begräbnis: Feier entsprechend dem Wochentag**)

SAMSTAG (VORABENDGOTTESDIENST)

HL 7:30 Laudes in der Pfarrkirche

AS 17:00 Heilige Messe Pfarrkirche (siehe Wochenzettel)

HL 18:30 Heilige Messe (SBZ)

GR 18:30 Heilige Messe **am ersten Samstag im Monat**

SONNTAG UND KIRCHLICHE FEIERTAGE

AS 8:30 Hl. Messe (siehe Wochenzettel)

GR 8:30 Hl. Messe (**außer 1. Sonntag im Monat**)

HL 8:30 Hl. Messe Pfarrkirche

OF 9:45 Hl. Messe

HL 10:00 Hl. Messe Gartenstadtkirche (**jeden ersten Sonntag im Monat Familienmesse – außer in den Ferien**)

HL 18:30 Hl. Messe Pfarrkirche (**am 3. Sonntag im Monat treffpunkt, die etwas andere Messe**)

BEICHTGELEGENHEITEN

AS 17:30 **in der Regel jeden Donnerstag (ausgenommen in den Ferien)** und nach Vereinbarung (02952/30198 oder p.dominic@aspersdorf.at)

HL 8:00 – 9:00 Pfarrkirche **jeden Samstag** und nach Vereinbarung

ANBETUNGSZEITEN

HL 18:30 Eucharistische Anbetung **jeden Mittwoch (ausgenommen in den Ferien)** in der Pfarrkirche

HL 9:30 – 18:00 Eucharistische Anbetung **am 1. Monatssonntag** in der Pfarrkirche

SPRECHSTUNDEN

AS 19:00 – 19:30 im Pfarrhaus Aspersdorf, Pater Dominic **in der Regel donnerstags (außer in den Ferien; siehe Wochenblatt)** und **nach Vereinbarung (029 52/301 98)**

BESONDERE ANLÄSSE

Fest der Treue

HL 20. September, 8:30 Hl. Messe Pfarrkirche mit Agape

OF 20. September, 9:45 Hl. Messe mit Agape

Erntedank

GR 27. September, 8:30 Hl. Messe

OF 27. September, 9:45 Hl. Messe

HL 27. September, 10:00 Hl. Messe Gartenstadtkirche mit Landjugend

AS 3. Oktober, 17:00 Hl. Messe mit Agape

Gebet mit Tiersegnung

HL 3. Oktober, 15:00 Gebet Gartenstadtkirche

GR 3. Oktober, 16:30 Gebet

Nationalfeiertag

HL 26. Oktober, 18:30 Andacht Pfarrkirche

Nacht der 1000 Lichter

HL 31. Oktober, 18:00 – 22:00 Pfarrkirche

PFARRKANZLEI

DES PFARRVERBANDES KLEIN MARIA DREIEICHEN

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo–Mi, Fr 9:00–11:30 Uhr • Mi 14:30–17:30 Uhr

ADRESSE: 2020 Hollabrunn, Kirchenplatz 5, Tel. 02952/2178

E-MAIL: pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at

HOME PAGE: Pfarre Hollabrunn: www.pfarre-hollabrunn.at

Pfarre Aspersdorf: www.aspersdorf.at

— DAS NÄCHSTE PFARRVERBANDSMAGAZIN —

Erscheinungstermin: 15. Jänner 2027

Redaktionsschluss: 10. Dezember 2026

SPENDENKONTO

Vergelt's Gott! Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Spende für den AN-STOSS, mit der Sie die Herausgabe unseres Pfarrmagazins ermöglichen. Unser Spendenkonto:

IBAN: AT17 2011 1805 1284 0600

Empfänger: Pfarrverbandsmagazin ANSTOSS

Irrtum und Änderungen vorbehalten / Bitte beachten Sie die jeweiligen **Wochenzettel bei den Kirchen oder informieren Sie sich online: www.pfarre-hollabrunn.at**

LEGENDE

HL Hollabrunn **GR** Groß **OF** Oberfellabrunn **AS** Aspersdorf

GEMEINSAMES GEDENKEN

Allerheiligen & Allerseelen

IM PFARRVERBAND

Wenn wir am 1. November all der vielen Heiligen gedenken, denen die Kirche ganz offiziell diesen Titel verliehen hat, aber auch der vielen, die unerkannt Heiliges vollbracht haben, dann werden uns mit ihnen Menschen vor Augen gestellt, die die Botschaft Christi verstanden und ihr Leben nach ihr ausgerichtet haben.

Sie alle haben verschiedene Lebensbiografien, die oftmals auch nicht „gerade“ verlaufen sind. Aber sie waren bemüht, durch ihr Leben die frohe Botschaft für ihre Mitmenschen sichtbar zu machen.

Und an Allerseelen gedenken wir all unserer lieben Verstorbenen. Viele von ihnen können uns Vorbilder im Glauben sein.

Wir laden Sie zu folgenden Gottesdiensten ein:

SAMSTAG, 31. OKTOBER 2026

Hollabrunn 18:30 Uhr • Vorabendmesse in der SBZ-Kapelle

SONNTAG, 1. NOVEMBER 2026

Aspersdorf 14:30 Uhr • **HI. Messe**, anschließend Friedhofsgang und Gräbersegnung

Groß 14:00 Uhr • **HI. Messe**, anschließend Friedhofsgang und Gräbersegnung

Hollabrunn 8:30 Uhr • **HI. Messe** in der Pfarrkirche
10:00 Uhr • **HI. Messe** in der Gartenstadtkirche
15:00 Uhr • **Andacht**, Totengedenken und Gräbersegnung am Friedhof

18:30 Uhr • **HI. Messe** in der Pfarrkirche

Oberfellabrunn 9:45 Uhr • **HI. Messe**, anschließend Friedhofsgang und Gräbersegnung

MONTAG, 2. NOVEMBER 2026

Aspersdorf 9:00 Uhr • **HI. Messe**

Hollabrunn 18:30 Uhr • **HI. Messe** in der Pfarrkirche für alle Verstorbenen des Jahres



Foto: © pixabay.com

Mit dem ersten Adventsonntag beginnt eine Zeit des Wartens, der Wachsamkeit und der Selbstreflexion. Bin ich bereit für den Beginn von etwas Neuem? Nicht nur das Kirchenjahr beginnt, auch in mir soll manches neu werden.

ADVENTKRANZSEGNUNGEN

Freitag, 27. November 2026

17:00 Uhr Kapelle Sutzenbrunn

17:30 Uhr Kapelle Mariathal

18:00 Uhr Kapelle Magersdorf

Samstag, 28. November 2026

15:00 Uhr Hollabrunn, Hauptplatz beim Rathaus

und in allen Vorabendgottesdiensten des Pfarrverbandes

Sonntag, 29. November 2026

in allen Gottesdiensten des Pfarrverbandes

HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFAU UND GOTTESMUTTER MARIA

Montag, 7. Dezember 2026

18:30 Uhr Vorabendmesse SBZ-Kapelle Hollabrunn

Dienstag, 8. Dezember 2026

8:30 Uhr **HI. Messe** Aspersdorf

8:30 Uhr **HI. Messe** Groß

8:30 Uhr **HI. Messe** Pfarrkirche Hollabrunn

9:45 Uhr **HI. Messe** Oberfellabrunn

10:00 Uhr **HI. Messe** Gartenstadtkirche

18:30 Uhr **HI. Messe** Pfarrkirche Hollabrunn

RORATEMESSEN

mit anschließendem einfachem Frühstück

Donnerstag, 3. Dez. 2026 • 6:30 Uhr Pfarrkirche Hollabrunn

Donnerstag, 10. Dez. 2026 • 6:30 Uhr Pfarrkirche Hollabrunn

Donnerstag, 17. Dez. 2026 • 6:30 Uhr Pfarrkirche Hollabrunn

Samstag, 12. Dez. 2026 • 6:30 Uhr Oberfellabrunn Rorate-Andacht mit anschließendem Frühstück

DER NIKOLAUS KOMMT

Samstag, 5. Dezember 2026

17:00 Uhr bei der Familienmesse in Groß

Sonntag, 6. Dezember 2026

10:00 Uhr bei der Familienmesse in der Gartenstadtkirche

SONSTIGE ADVENTANGEBOTE

Donnerstag, 10. Dezember 2026

18:30 Uhr Gebet um den Adventkranz, Pfarrkirche Hollabrunn

Donnerstag, 17. Dezember 2026

18:30 Uhr Bußandacht mit Beichtgelegenheit, Pfarrkirche Hollabrunn

MITEINANDER FEIERN

Advent & Weihnachten

IM PFARRVERBAND

Der Advent möchte uns jedes Jahr sagen: Halte inne bei all den Baustellen deines Lebens, ob in Familie oder Beruf, im Engagement für andere!

Nimm wahr, was da alles an Wertvollem für dich bereit liegt, und freue dich darüber! Nimm wahr, was dich am Leben hindert, was dich stört, und arbeite daran! Sei dabei

geduldig mit dir selbst, du kannst nichts erzwingen! Und bei allem denk daran, Gott wird bei dir sein auf all deinen Baustellen! Vertraue auf ihn, der auch zu dir kommen will in der Geburt seines Sohnes!

Wir laden alle ein, unsere Angebote im Advent und zu Weihnachten zu nutzen. • JOSEF WEIDNER

WEIHNACHTEN

Hl. Abend, Donnerstag, 24. Dezember 2026

ab 10:00 Uhr **Friedenslicht zur Abholung** in den
Pfarrkirchen Aspersdorf und Hollabrunn
und in der Friedhofskapelle Hollabrunn

15:00 Uhr **Weihnachtsandacht** Friedhof Hollabrunn

15:30 Uhr **Weihnachtssingen mit Let's Sing** Gartenstadtkirche

16:00 Uhr **Krippenandacht** Gartenstadtkirche

16:00 Uhr **Weihnachtsmesse** Groß

20:00 Uhr **Weihnachtsmesse** Oberfellabrunn

20:30 Uhr **Weihnachtsmesse** Aspersdorf

22:00 Uhr **Weihnachtsmesse mit Turmblasen** Gartenstadtkirche

22:00 Uhr **Weihnachts-Wortgottesfeier** SBZ Hollabrunn

Christtag, Freitag, 25. Dezember 2026

0:00 Uhr **Christmette (vorher Turmblasen)** Pfarrkirche Hollabrunn

8:30 Uhr **Hl. Messe** Aspersdorf

8:30 Uhr **Hl. Messe** Groß

9:00 Uhr **Hl. Messe** Gartenstadtkirche

9:45 Uhr **Hl. Messe** Oberfellabrunn

10:00 Uhr **Weihnachtshochamt** Pfarrkirche Hollabrunn

18:30 Uhr **Hl. Messe** Pfarrkirche Hollabrunn

Hochfest Hl. Stephanus, Samstag, 26. Dezember 2026

8:30 Uhr **Hl. Messe** Aspersdorf

8:30 Uhr **Hl. Messe** Pfarrkirche Hollabrunn

9:45 Uhr **Hl. Messe** Oberfellabrunn (für Groß und Oberfellabrunn)

10:00 Uhr **Hl. Messe** Gartenstadtkirche

18:30 Uhr **Hl. Messe** SBZ-Kapelle Hollabrunn

Sonntag, 27. Dezember 2026

8:30 Uhr **Hl. Messe** Aspersdorf

8:30 Uhr **Hl. Messe** Groß

8:30 Uhr **Hl. Messe** Pfarrkirche Hollabrunn

9:45 Uhr **Hl. Messe** Oberfellabrunn

10:00 Uhr **Hl. Messe** Gartenstadtkirche

18:30 Uhr **Hl. Messe** Pfarrkirche Hollabrunn

Dienstag, 29. Dez. 2026 keine hl. Messe in der Gartenstadtkirche

Mittwoch, 30. Dez. 2026 keine hl. Messe in der Pfarrkirche Hollabrunn

SILVESTER UND NEUJAHR

Donnerstag, 31. Dezember 2026

16:00 Uhr **Jahresschlussandacht** Aspersdorf

17:00 Uhr **Jahresschlussmesse** Pfarrkirche Hollabrunn

17:00 Uhr **Jahresschlussmesse Groß** (für Groß und Oberfellabrunn)

Freitag, 1. Jänner 2027

9:45 Uhr **Hl. Messe** Oberfellabrunn (für Oberfellabrunn und Groß)

10:00 Uhr **Hl. Messe** Aspersdorf

10:00 Uhr **Hl. Messe** Gartenstadtkirche

18:30 Uhr **Hl. Messe** Pfarrkirche Hollabrunn

Samstag, 2. Jänner 2027

18:30 Uhr **Hl. Messe** SBZ-Kapelle Hollabrunn

Sonntag, 3. Jänner 2027

8:30 Uhr **Hl. Messe** Aspersdorf

8:30 Uhr **Hl. Messe** Groß

8:30 Uhr **Hl. Messe** Pfarrkirche Hollabrunn

9:45 Uhr **Hl. Messe** Oberfellabrunn

10:00 Uhr **Hl. Messe** Gartenstadtkirche

18:30 Uhr **Hl. Messe** Pfarrkirche Hollabrunn

EPIPHANIE – ERSCHEINUNG DES HERRN (DREIKÖNIG)

Dienstag, 5. Jänner 2027

18:30 Uhr **Vorabendmesse** SBZ-Kapelle Hollabrunn

Mittwoch, 6. Jänner 2027

8:30 Uhr **Hl. Messe** Aspersdorf

8:30 Uhr **Hl. Messe** Groß

8:30 Uhr **Hl. Messe** Pfarrkirche Hollabrunn

9:45 Uhr **Hl. Messe** Oberfellabrunn

10:00 Uhr **Hl. Messe** Gartenstadtkirche (Sternsingermesse)

18:30 Uhr **Hl. Messe** Pfarrkirche Hollabrunn

DIE STERNSINGER KOMMEN!

Samstag, 2. Jän. bis Mittwoch, 6. Jän. 2027 in Hollabrunn.

Die Termine in den anderen Pfarren des Pfarrverbandes
entnehmen Sie bitte den entsprechenden Wochenzetteln.

PFARRVERBANDSKALENDER

WIEDERKEHRENDE TERMINE

MO	Trauercafé • Pfarrzentrum Hollabrunn, 17:00–19:00 Uhr 14. Sept. • 19. Okt. • 16. Nov. • 14. Dez. • 2027: 11. Jänner
DI	Café Zeitreise • Pfarrzentrum Hollabrunn, 14:30–16:30 Uhr 29. Sept. • 13. Okt. • 27. Okt. • 10. Nov. • 24. Nov. • 15. Dez. • 2027: 19. Jänner Frauengebet • Pfarrzentrum Hollabrunn, 19:00 Uhr 13. Okt. • 10. Nov. • 8. Dez. • 2027: 12. Jänner
MI	Mittwochstreff • Aspersdorf, 14:00 Uhr 2. Sept. • 7. Okt. • 4. Nov. • 2. Dez. • 2027: 13. Jänner
DO	Plaudertreff • Pfarrzentrum Hollabrunn, 14:30–17:00 Uhr 17. Sept. • 15. Okt. • 19. Nov. • 17. Dez. • 2027: 21. Jänner
FR	Ministrantenstunde • Gartenstadtkirche, 17:00–18:00 Uhr siehe Wochenblatt Hl. Messe für die Beerdigten dieser Woche Pfarrkirche Hollabrunn, 18:30 Uhr jeden Freitag
SA	<i>aktuell keine wiederkehrenden Termine</i>
SO	Pfarrbibliothek • Pfarrzentrum Hollabrunn, 9:30–11:30 Uhr 6. Sept. • 4. Okt. • 1. Nov. • 6. Dez. • 2027: 3. Jänner

FILIALMESSEN jeweils 18:30

10. September	Suttenbrunn
17. September	Mariathal
24. September	Raschala
1. Oktober	Magersdorf
8. Oktober	Suttenbrunn
15. Oktober	Mariathal
22. Oktober	Raschala
29. Oktober	Magersdorf
5. November	Suttenbrunn
12. November	Mariathal
19. November	Raschala
26. November	Magersdorf

IMPRESSUM: AN-STOSS – Kommunikationsorgan des Pfarrverbands Klein Maria Dreieichen für die Pfarren Aspersdorf, Groß, Hollabrunn und Oberfollabrunn. Medieninhaber/Herausgeber/Redaktion: Röm.-kath. Pfarre Hollabrunn, Kirchenpl. 5, 2020 Hollabrunn. Fotos: Archiv der Pfarren, außer anders angegeben. Layout: Vera Rieder. Druck: Netinsert, Enzianweg 23, 1220 Wien.

TANZKREIS



In der Pfarre Hollabrunn

Tanztermine im Tanzjahr 2026/27

• 11. Sept. • 9. Okt.
• 13. Nov. • 11. Dez. 2026
• 8. Jän. • 12. Feb.
• 12. März • 9. April
• 14. Mai • 11. Juni 2027
• jeweils von 18:30–20:30
in der Pfarre Hollabrunn,
Kirchenplatz 5

DANKE an alle Tänzerinnen und Tänzer vom TANZKREIS

in der Pfarre Hollabrunn für Ihre Teilnahme und Ihre Spenden für die Pfarre! Nach 9 Tanzabenden im vorigen „Tanzjahr“ konnte ich der Pfarre insgesamt **935,- Euro** überreichen.

Nun lade ich im neuen Tanzjahr wieder alle Erwachsenen ein, die Freude am Bewegen zur Musik haben, und alle, die den langsamen und schnellen Rhythmus spüren und dazu gemeinsam im Gleichklang, im Kreis tanzen möchten.

Der Kreistanz ist ohne Partner möglich, Sie brauchen nur Rhythmusgefühl. Bequeme Schuhe und Trinken bitte mitnehmen!

Ihre Spenden gehen wieder an die Pfarre Hollabrunn. Information bei Gottfried Wurst (Integrativer Tanzpädagoge, Arzt für Allgemeinmedizin und für psychotherapeutische Medizin i. R., Geschichtenerzähler) per Anruf, SMS: 0664/422 46 04

STATT EINSAM – GEMEINSAM

Plaudern, Interessantes erfahren, Lachen, Spielen, Singen ... in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen. Komm vorbei – wir freuen uns auf deinen Besuch!

NACH DER SOMMERPAUSE GEHT'S WIEDER LOS – PLAUDERTREFF!

im Pfarrzentrum Hollabrunn, Kirchenplatz 5

Für alle, die gerne plaudern, singen, spielen oder einfach eine gemütliche Zeit in geselliger Runde verbringen wollen.

Der „Plaudertreff“ findet einmal im Monat am Donnerstag statt – geselliges Beisammensein von 14:30–17:00 Uhr

Termine 2026/27:

17. September • 15. Oktober • 19. November • 17. Dezember 2026
21. Jänner • 18. Februar • 18. März • 15. April • 20. Mai • 17. Juni 2027



VERANTWORTUNG FÜR GEBÄUDE, FINANZEN UND EIN LEBENDIGES PFARRLEBEN

Der Vermögensverwaltungsrat der Pfarre Hollabrunn blickt auf eine arbeitsreiche Funktionsperiode zurück.

• ANTON TRAUNER

Wenn in einer Pfarre Gottesdienste gefeiert, Veranstaltungen organisiert und Räume für Begegnung bereitgestellt werden, braucht es im Hintergrund verlässliche Strukturen. Eine zentrale Rolle übernimmt dabei der Vermögensverwaltungsrat (VVR). Er sorgt dafür, dass die Gebäude erhalten bleiben, finanzielle Angelegenheiten geregelt sind und notwendige Sanierungen sowie Neuanschaffungen umgesetzt werden können.

Für die Funktionsperiode 2022 bis 2027 stellten sich in der Pfarre Hollabrunn mehrere Personen für diese verantwortungsvolle Aufgabe zur Verfügung. Nach der Nominierung durch Pfarrer und Pfarrgemeinderat wurden sie vom Erzbischof bestätigt. Dem Gremium gehören neben Pfarrer Eduard Schipfer als Vorsitzendem auch Anton Trauner als stellvertretender Vorsitzender, Franz Schweifer als Verbindungsmann zum Pfarrgemeinderat sowie Klaus Hebenstreit und Max Eliskases als Beiräte an.

Vielfältige Aufgabenbereiche

Das Tätigkeitsfeld des VVR ist breit gefächert. Es umfasst die Betreuung und Erhaltung der Kirchengebäude, der Sakristei, der Pfarrräume und des Pfarrbüros ebenso wie die Verwaltung der Wohnungen und Dachböden. Auch die Außenflächen rund um das Pfarrzentrum, Versicherungen und die Buchhaltung zählen zu seinen Aufgaben. Besonders viel Aufmerksamkeit erfordern regelmäßig Sanierungen, technische Verbesserungen und Neuanschaffungen.

Damit leistet der VVR einen wichtigen Beitrag dazu, dass das Pfarrleben in gut gepflegten und funktionalen Räumlichkeiten stattfinden kann.

Zahlreiche Projekte umgesetzt

In den vergangenen Jahren wurden in

den Sitzungen des VVR viele Vorhaben beraten, geplant und beauftragt. Bereits im Herbst 2022 konnten zwei schwergängige Eingangstüren der Gartenstadtkirche repariert werden. Im Jahr 2023 standen unter anderem ein Einreichplan für Sendeanlagen sowie steuerliche Fragen im Zusammenhang mit der Vermietung von Wohnungen und der Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der Tagesordnung.

Ein großer Schwerpunkt lag auf der Erhaltung und Sanierung der Gebäude. Dazu gehörten unter anderem:

- die Verglasung des Abgangs in der Gartenstadtkirche
- die Sanierung der Dächer beider Seitenschiffe
- die Erneuerung und Umstellung von Heizungsanlagen
- die Sanierung des Kellerbodens im Pfarrzentrum
- die Instandsetzung der Fassade beim Haupteingang und an der Südwand
- die Sanierung von Decke und Boden im Jugendraum
- die Reparatur des Aufgangs zur Orgel nach einem Sturmschaden
- die Sanierung von Fenstern im Pfarrzentrum und des Turmaufstiegs

Die Dachsanierung der Seitenschiffe der Gartenstadtkirche war dabei ein besonders umfangreiches Projekt. Mit einem Volumen von rund 75.000 Euro konnte sie dank der Unterstützung durch die Dachziegel-Bau-Steinaktion und einer großzügigen Förderung der Privatstiftung der Weinviertler Sparkasse weitgehend ausfinanziert werden. Auch ein Konzert der Rotarier in der Pfarrkirche trug zur Finanzierung bei.

Nachhaltigkeit und zukunftsorientierte Maßnahmen

Neben der baulichen Erhaltung be-

schäftigte sich der VVR auch mit wichtigen Zukunftsthemen. So wurde die Heizung im Pfarrzentrum von Gas auf Pellets umgestellt. Eine neu installierte Photovoltaikanlage auf dem Dach des Pfarrzentrums soll einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Energieversorgung leisten. Zusätzlich wurde die Zahl der Stromzähler im Pfarrzentrum reduziert.

Weitere Vorhaben betrafen den Austausch von Lampen in der Gartenstadtkirche, einen neuen Schaukasten bei der Pfarrkirche, die Inventarisierung des Kunstguts und die Weiterentwicklung der Pfarrhomepage. Auch organisatorische Fragen wie die Beauftragung des Winterdienstes für die Gartenstadtkirche und das Pfarrzentrum sowie die Neuanstellung einer Pfarrhelferin ab September 2026 wurden behandelt.

Verlässliche Arbeit im Hintergrund

Die Aufzählung zeigt nur die wichtigsten Projekte. Dahinter stehen zahlreiche Sitzungen, Beratungen, Planungen und Entscheidungen. Der Vermögensverwaltungsrat trägt damit wesentlich dazu bei, dass die Kirchen und Pfarrgebäude sicher, gepflegt und für die unterschiedlichen Aktivitäten der Pfarre nutzbar bleiben.

Insgesamt wurden rund 281.000 Euro für die Pfarre investiert, die durch Zuschüsse des Landes NÖ, Zuschüsse der Erzdiözese Wien und nicht zuletzt durch die Pfarre Hollabrunn (auf die entfielen rund 102.000 Euro) finanziert wurden.

Zum Abschied danken die Mitglieder des VVR Pfarrer Eduard Schipfer herzlich für die gute Zusammenarbeit. Für seinen neuen Lebensabschnitt in der Pension in Gänserndorf wünschen sie ihm alles Gute, Gesundheit und viele erfüllende Momente.

ASPERSDORF RENOVIERT KIRCHENFENSTER

ASPERS
DORF

Da Stürme, Starkregen und Hagel – speziell im Jahre 2021! – an den mit Blei- netzeinfassung gehaltenen historischen Butzenscheiben über die Jahre ihre Spuren hinterlassen hatten, war eine fachgerechte Renovierung der Obergaden- fenster der Pfarrkirche St. Georg zu Aspersdorf erforderlich geworden.

• JOHANNES NIEDERMAYER

Schon vor zwei Jahren wurden daher von der Pfarre Aspersdorf in Eigenregie Sicherungsmaßnahmen mit großformatigen Plexiglasscheiben vorgenommen, um den Schaden zu begrenzen.

Nach einer Bestandsaufnahme und Ausschreibung unter der sehr kompetenten Leitung von Herrn DI Christoph Schipfer vom Bauamt der Erzdiözese Wien wurde ein überaus spannendes Projekt angegangen, das folgende Arbeitsschritte beinhaltet: Austausch der beschädigten Butzenscheiben, Fixierung der Bleifassungen und Verlötung an den Stabilisierungsstreben, Reinigen der Metallteile und Neuanstrich, Reinigen der Butzenscheiben und letztlich eine außenliegende schablonisierte Vorsatzscheibe vor jedem Fenster. Dazu eine notwendige Hinterlüftung mit Insektenschutz und Ableitung von Feuchtigkeit über eine Verdunstungsrinne.

Pfarrvikar Pater Prior Mag. Dominic Sadrawetz und dem Team aus Vermögensverwaltungsrat und Pfarrgemeinderat ist es besonders wichtig, dass die Arbeiten dem Ensembleschutz und den Vorgaben des Bundesdenkmalamtes

entsprechen. „Ich freue mich schon auf das fertige Ergebnis, unsere Kirche wird in neuem Licht erstrahlen“ so Pater Dominic.

Mit der Ausführung der Arbeiten wurde das bekannte Glasbauunternehmen Marton aus Hainfeld beauftragt, das auf entsprechende Expertise und Referenzen verweisen kann.

Die Arbeiten wurden nach der Eingrüstung mit den Glasarbeiten ab 20. Juli fortgesetzt. Die Außenarbeiten werden mit einem Hubsteiger mit 21 m Hubhöhe der Fa. Miet-Tech Niedermayer, Guntersdorf, unterstützt. Die überaus sorgfältige Arbeitsweise von Fa. Marton ist in vielen Bereichen feststellbar; so wurden Ablaufrinnen aus der Bauzeit entdeckt und freigelegt, die im Lauf der Jahrhunderte verschmutzt bzw. mit Mörtel zugeputzt wurden.

An dieser Stelle sei allen Helfern und Unterstützern aus dem Bereich Vermögensverwaltungsrat und Pfarrgemeinderat herzlich gedankt, besonders den Mesnerinnen Annemarie Schmalhofer und Elli Spitzer und Pepi Spitzer für die Arbeiten rund um die Vorbereitung, ebenso Brigitte Weber, Herbert Gersentbauer und Johannes Hudelist.



Claudia Marton, Chefin des Glasbauunternehmens, erläutert Details zur Technik: „Früher war die Produktion von Gläsern dieser Größe sehr beschränkt und man wollte mehr Licht in Räume bringen. So entstand die Idee, Gläser aneinander zu fügen und mit Blei zu verbinden.

Ihre Geschichte begann bereits im 14. Jahrhundert, in mühevoller Handarbeit wurden Butzen gefertigt. Heißes, flüssiges Glas wurde und wird noch heute in derselben Technik mit der Glasmacherpfeife von Hand aus dem Ofen entnommen. Die Glasmenge entscheidet die Größe der Butze, welche zu einer kleinen Kugel geblasen wird.

Es ist eine Meisterleistung des Glasbläfers, welcher mit Erfahrung und Können eine gleichmäßige und hochwertige Butze schaffen kann. Die kleine, noch heiße Kugel wird jetzt an ein Heftisen durch heißes Glas geklebt und von der Glasmacherpfeife abgeschlagen.

Nach erneutem Erhitzen wird mit einer Auftreischere die Kugel geöffnet.

Der Butzenmacher schlägt mit einer speziellen Technik den Rand um, damit wird die Butze stabiler. In einer ständigen rotierenden Drehbewegung wird dann eine kleine runde Butzenscheibe geformt. Hat sie ihre endgültige Größe erreicht, wird sie abgeschlagen und in einem Kühllofen langsam abgekühlt und entspannt.

Jede Butze ist ein Unikat mit einer Lebhaftigkeit, welche unverwechselbar zu erkennen ist. Sie werden in H-Bleiprofilen gefasst, verzinkt verlötet und nach alter überlieferter Technik mit Leinölkitt abgedichtet.

Der Denkmalschutz und die Erhaltung dieser Verglasungen ist uns ein Anliegen.

Wir können Arbeiten an den Fenstern im eingebauten Zustand durchführen, jedoch sind drei der Fenster völlig in sich gerissen und zerstört. Sie werden nach alter überlieferter Technik in unserer Werkstätte wieder in den Ursprungszustand gebracht. Eine Außenschutzverglasung mit Verbundsicherheitsglas schützt massiv gegen UV-Belastung, gegen Umwelteinflüsse und dient dem Bestandserhalt von Glas und Blei.“

GROSS



PFARRE GROSS

VON TREUEN WALLFAHRERN, NEUEN PRIESTERN UND DEN BESTEN MINISTRANTEN

Im Frühling konnten am Wallfahrtsort Klein Maria Dreieichen auch heuer wieder zahlreiche Gläubige begrüßt werden. • KATRIN FÜRNKRANZ

Besonders viele waren wie jedes Jahr zur traditionellen Wallfahrt am 1. Mai gekommen. Der Pfarrgemeinderat sorgte in gewohnter Manier auch für die richtige Verpflegung.

Zu Ferienbeginn veranstaltete die „beste Ministrantengang weit und breit“ schließlich wieder ihr Zeltlager, das schon fix in den Jahreskalender integriert ist. Diesmal hatten die Erwachsenen für besonders viel Abwechslung gesorgt. So konnten sich die Kinder einerseits bei Spielen wie Merkbball oder beim Tauziehen verausgaben, andererseits sorgte ein extra aufgestellter Pool für Abkühlung. Neben einer Wan-

derung gab es schließlich auch ein Lagerfeuer und sogar ein Open Air-Kino mitten am Spielplatz. Den freudigen Gesichtern auf den Fotos nach zu urteilen, war für jede Menge Spaß gesorgt.

Ein weiteres Highlight fand Mitte Juli in der Pfarrkirche Groß statt: die Primizmesse von Richard Andrae. Zelebriert wurde der Gottesdienst von insgesamt fünf Geistlichen, ehe zum Schluss der Primizsegen erteilt wurde. Danach ging es in die Halle der Familie Muth, wo alle Mitfeiernden herzlich zu Speis und Trank geladen waren und noch weitergefeiert wurde. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Richard

Andrae ebenfalls Gottes Segen auf seinem weiteren Weg.

Kaum begonnen, ist der Sommer jedoch schon wieder vorbei und wir können uns Gedanken um die kommende Zeit machen. So wollen die Weichen fürs Erntedankfest, Allerheiligen und schlussendlich auch für den Advent beizeiten gestellt sein. Und wenn sich auch nach den Pfarrgemeinderatswahlen nächstes Jahr vielleicht ein paar Personalien ändern sollten, eines ist sicher: Es sind bestimmt wieder einige Highlights im Pfarrverband zu erwarten. Wir freuen uns darauf – hoffentlich Sie auch.



PFARRE HOLLABRUNN

ULRICHSKIRTAG – GEMEINSCHAFT ERLEBEN UND ABSCHIED NEHMEN

Traditionell am letzten Wochenende vor den Sommerferien feierten wir am 28. Juni 2026 den Ulrichskirtag mit einem Festgottesdienst zu Ehren des hl. Ulrich, zelebriert von Pfarrer Eduard Schipfer. • MARIANNE GRAF

Der Kirchenchor St. Ulrich und eine Schola umrahmten musikalisch mit den Liedern „Mit dem Ohr des Herzens“ und „Salve Regina“ den Gottesdienst.

Beim anschließenden Mittagstisch konnte man sich mit Speis und Trank, z. B. mit köstlichem Schnitzel oder veganem Chili und mit Kaffee und leckeren Mehlspeisen verwöhnen.

Unter den Linden der ehemaligen Volksschule boten Kinder im Rahmen eines Flohmarktes ihre Bücher und Spiele zum Verkauf an und freuten sich über die Einnahmen dafür.

Trotz der großen Hitze, es waren deshalb auch Tische im Pfarrzentrum aufgestellt, gab es angeregte Unterhaltung und geselliges Beisammensein, verstärkt durch die Musik der „Honsig Buam“, die ab 11 Uhr aufspielten.

Doch mit etwas Wehmut hieß es auch Abschied nehmen, Pfarrmoderator Eduard Schipfer tritt mit September 2026 in den wohlverdienten Ruhestand und übersiedelt nach Gänserndorf.

Stellvertretend für den Pfarrgemeinderat/für die Pfarre bedankten sich Marianne Graf und Hermann Nader bei Pfarrer

Schipfer für sein wertvolles Wirken in unserem Pfarrverband, seine Bemühungen für mehr Zusammenwachsen, den Blick in die Zukunft der Kirche und seine kraftspendenden Worte bei liturgischen Feiern. Zur Erinnerung an seine Zeit in Hollabrunn überreichten sie ihm eine Kellerkatze des Künstlers Günther Stockinger und ein Bild mit den vier Kirchen des Pfarrverbandes Klein Maria Dreieichen, ein Titelbild des Pfarrmagazins AN.STOSS.

Pfarrer Schipfer wünschte uns alles Gute für den Pfarrverband, besonders im kommenden, nicht ganz einfachen Jahr und riet zu Zusammenhalt und Verständnis für ein gutes Miteinander.

Zum Abschluss versammelten wir uns in der Pfarrkirche zur Andacht, die Manuela und Thomas Priester liturgisch gestalteten.

Ein großes Danke an alle, die wieder zum Gelingen des Ulrichsfestes beigetragen haben. Ohne Ihre/eure Bereitschaft mitzuhelfen und das gute Miteinander beim Arbeiten wäre dieses Fest nicht möglich gewesen.



NACHT DER 1000 LICHTER 2026

31. Oktober 2026, 18:00–22:00 Uhr

Am Abend vor Allerheiligen werden in der Pfarrkirche Hollabrunn wieder unzählige Kerzenlichter erstrahlen. Das Gotteshaus wird in angenehmer Atmosphäre und bei ruhiger Meditationsmusik erlebbar sein.

Wir laden herzlich ein, eine Pause vom Alltag zu nehmen, diesem Lichterweg zu folgen und an verschiedenen Stationen innezuhalten, um zur Ruhe oder mit Gott ins Gespräch zu kommen.

FRONLEICHNAM

Mit dem Brot des Lebens – dem Leib Christi – unterwegs durch die Stadt • MARIANNE GRAF

Mit der Frage: Spiele ich meine Rolle, die mir in den Straßen dieser Welt aufgetragen ist, so, dass ich mich von Ihm anschauen lassen kann? Erfülle ich meine Aufgabe z. B. als Mutter, Familienvater, Krankenschwester, Arzt oder Seelsorger so, dass Er zu mir sagen kann: Mensch, das hast du gut gemacht? Kann man erkennen, aus welcher Kraft ich lebe, dass ich in der Spur Jesu meinen Lebensweg gehe, dass ich Jesus zu den Menschen bringen will?

Mit diesen Fragen/Gedanken der Predigt im Rahmen der hl. Messe, zelebriert von Pfarrer Eduard Schipfer, machten wir uns heuer am 4. Juni zu Fronleichnam auf den Weg. Begleitet von der Stadtmusik Hollabrunn, führte unser Weg zum 1. Altar vor dem Stadtarchiv, über die Theodor Körnergasse zum 2. Altar vor der Mariensäule auf dem Hauptplatz, danach über die Badhausgasse zum 3. Altar vor der Mittel-

schule in der Schmiedgasse und über die Wienerstraße in die Schulgasse zum 4. Altar vor der neuen Wohnanlage. Das Thema unseres Weges war die Sichtweise Jesu. Das Evangelium, passende Meditationstexte und Fürbitten bildeten jeweils eine gute und wertvolle Verbindung von den Texten der Bibel zu unserem eigenen Leben. Geschmückte Altäre und Blumen streuende Kinder unterstrichen den festlichen Rahmen unseres Weges.

Den feierlichen Abschluss der Prozession vor der Pfarrkirche bildeten das Lied „Großer Gott, wir loben dich“ und der Schlusssegen durch Pfarrer Eduard Schipfer. Bei der anschließenden Agape im Pfarrzentrum gab es die Möglichkeit zum geselligen Beisammensein. Danke an alle, die mitgeholfen haben, und fürs gemeinsame Unterwegssein!



WEIHNACHTEN SPÜREN

Weihnachtskonzert des Gospelchores Peace & Hope
12. Dezember 2026, 19:00 Uhr • Gartenstadtkirche Hollabrunn

Für den Hollabrunner Gospelchor ist das Weihnachtskonzert in der Gartenstadtkirche bereits liebgewordene Tradition. Peace & Hope möchte vom Wunder von Weihnachten und der bedingungslosen Liebe Gottes erzählen. Die Freude über die Kraft gebende, in der Gospelmusik verankerte und hoffnungsvolle Botschaft soll an viele Menschen weitergegeben werden. • MARIANNE GRAF



PFARRE OBERFELLABRUNN

ANNAKIRTAG & FAHRZEUGSEGNUNG 2026

Am Sonntag, dem 26. Juli 2026, wurde in Oberfellabrunn das Patrozinium der Pfarrkirche zu Ehren der hl. Anna, der Kirchenpatronin, festlich gefeiert.

• FELICITAS TAGLIEBER

Pfarrmoderator Mag. Eduard Schipfer zelebrierte die Messe und der Kirchenchor unter der Führung von Norbert Arockner verlieh der Feier einen besonders lebendigen Charakter. Mit rhythmischen Liedern begleiteten die Sängerinnen und Sänger die Messe und sorgten für eine festliche Atmosphäre, die von den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern dankbar aufgenommen wurde.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand auf dem Platz vor dem Friedhof die Fahrzeugsegnung statt. Mag. Eduard Schipfer erinnerte daran, dass in den vergangenen Tagen gleich mehrere Heilige im liturgischen Kalender im Mittelpunkt standen: Am 24. Juli der hl.

Christophorus, am 25. Juli der hl. Jakobus und schließlich am 26. Juli die hl. Anna gemeinsam mit dem hl. Joachim.

Viele Pfarrangehörige und Gäste nutzten die Gelegenheit, ihre Autos segnen zu lassen. Pfarrmoderator Schipfer verband die Segnung mit dem Wunsch, dass alle Verkehrsteilnehmer stets sicher unterwegs sein mögen und Gottes Schutz auf ihren Wegen erfahren.

Danach lud die Pfarre zur Agape ein. Bei erfrischenden Getränken, Nussbrot und verschiedenen Aufstrichbroten kamen die Menschen ins Gespräch und genossen das gesellige Beisammensein. Vor allem den Kindern schmeckte es ausgezeichnet.

OBERFELLA
BRUNN

FRONLEICHNAM 2026

Mit großer Beteiligung der Pfarrgemeinde hat Pfarrvikar Norbert Orglmeister das heurige Fronleichnamsfest in Oberfellabrunn gefeiert. • FELICITAS TAGLIEBER

Nach der hl. Messe in der Pfarrkirche versammelten sich die zahlreichen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, des Kameradschaftsvereins sowie viele weitere Gläubige, um an der traditionellen Prozession teilzunehmen.

Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Abordnung der Stadtmusikkapelle Hollabrunn, die den Zug durch den Ort klangvoll begleitete und der Feier einen besonders festlichen Charakter verlieh. Heuer wurden zwei Altäre vorbereitet, liebevoll geschmückt und von engagierten Familien gestaltet. Der erste Altar befand sich – ganz traditionell – bei der Marienstatue am Ortseingang bei Familie Scheuer. Der zweite Altar wurde von Familie Jaux vor dem Kriegerdenkmal aufgebaut.

Die Pfarrgemeinde sprach allen beteiligten Familien ein herzliches Dankeschön aus für den aufwendigen Blumenschmuck, die Vorbereitung der Altäre und den Einsatz, der jedes Jahr notwendig ist, um dieses traditionsreiche Fest in seiner ganzen Schönheit zu ermöglichen.

Ein Fronleichnamsfest, das erneut gezeigt hat, wie lebendig Gemeinschaft und Brauchtum in Oberfellabrunn sind.



ADVENTSTIMMUNG IN OBERFELLABRUNN

Mittlerweile zur Tradition geworden ist die Adventestimmung des Oberfellabrunner Kirchenchores am Beginn der Adventzeit. Seit 2023 ist es gelungen, einen Projektchor mit Singstimmen aus den Pfarrverbands-gemeinden unter der Leitung von Norbert Arockner zu bilden.

So ist auch heuer wieder geplant, die Zuhörer mit Liedern und Texten auf die Adventzeit und das kommende Weihnachtsfest einzustimmen.

Am 29. November 2026 um 17 Uhr, dem 1. Adventsonntag, ist es wieder so weit in der Kirche von Oberfellabrunn.

• NORBERT AROCKNER, MARIANNE GRAF



SEGENSFEIERN

In unserem liturgischen Kirchenjahr gibt es eine Menge an Segensfeiern. Denken Sie an den Blasiussegen, die Gräbersegnung zu Allerheiligen, an Kräutersegnungen und Weinsegnungen! • JOSEF WEIDNER

Aber auch andere Segensfeiern wie Gebäudesegnungen, Autosegnungen und Segnungen zu speziellen persönlichen Festtagen kommen immer wieder vor.

Alle Vorlagen für diese Feiern finden sich im sogenannten Benedictionale. Dieses Buch wird gerade für alle Diözesen des deutschsprachigen Raums überarbeitet. Dabei werden immer

wieder einzelne Modelle für Segensfeiern zur Erprobung freigegeben.

Weil es bei uns Anfragen nach einer Segnung von Witwen und Witwern gegeben hat und weil am 23. Juni der internationale Tag der Witwen/Witwer begangen wird, haben wir am 25. Juni 2026 eine derartige Segensfeier in der Pfarrkirche Hollabrunn angeboten. Dabei haben wir eine Vorlage

aus dem neuen Benedictionale ausprobiert. Dazu konnten wir eine kleine Schar begrüßen. Bei der anschließenden Agape im Pfarrzentrum wurde besonders die Gestaltung der Segensfeier gelobt.

Allen, die zur Segensfeier gekommen sind, und allen, die diese vorbereitet und gestaltet haben, ein herzliches Dankeschön dafür!

GOTT GEHT MIT UNS. GOTT SPRICHT MIT UNS!



Spüren wir das? Wodurch – wie können wir sein Mit-Gehen erfahren? • CÄCILIA KALTENBÖCK

Wenn Eltern mit ihrem Kind gehen, reden sie hoffentlich miteinander. (In letzter Zeit beobachte ich Eltern und Kinder mit dem Handy auf der Straße.)

Gott spricht zu uns – SEIN Wort hören wir im Gottesdienst, lesen wir in der Bibel.

Übrigens: Wo haben Sie Ihre Bibel? Wann haben Sie das letzte Mal darin gelesen?

Er-Kennen wir Sein Wort im Sonntagsgottesdienst und nehmen wir es uns in die Wochentage mit?

Im Arbeitsjahr 2026/27 wollen wir in unserem Vikariat einen ganz besonderen Bibelschwerpunkt setzen. Dabei wollen wir die Heilige Schrift, das Wort Gottes, in den Mittelpunkt stellen und uns ihm auf verschiedene Arten annähern. Wir möchten über das Arbeitsjahr verteilt Akzente im Vikariat setzen, die für alle offen bzw. inspirierend sind. Gleichzeitig soll auch jeder einzelnen Pfarre, Teilgemeinde, Hausgemeinschaft etc. die Möglichkeit geboten werden, ihren Zugang und ihr krea-

tives Gestalten rund um die Bibel auf der Vikariatswebsite öffentlich zu machen.

Daher bittet das Vikariat:

• **Setzen Sie sich in den pfarrlichen Gremien damit auseinander**, was Sie bereits jetzt zum Thema Bibel anbieten bzw. überlegen Sie, was Sie gerne anbieten möchten. Zur Unterstützung stehen das Team im Vikariat Nord, das katholische Bibelwerk, die katholische Erwachsenenbildung und das Pastoralamt der Erzdiözese Wien gerne mit Rat und Hilfe zur Seite.

• **Bitte gestalten Sie den Sonntagsgottesdienst** am jährlichen Sonntag des Wortes Gottes (24. Jänner 2027) in besonderer Weise!

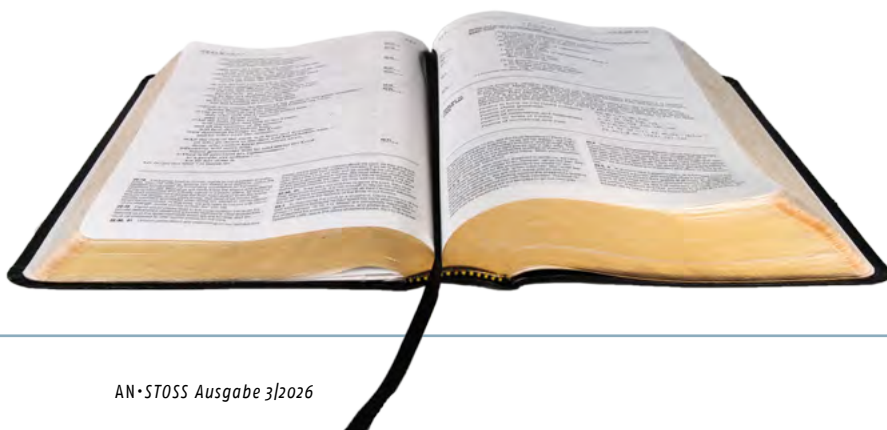
• **Melden Sie Ihre Veranstaltungen im Vikariatsbüro!** Wir sammeln und veröffentlichen sie kostenlos auf der Website.

• **Bewerben Sie die Veranstaltungen des Vikariats** in der Ihnen möglichen Form und Intensität!

ZIEL ist es, möglichst viele Menschen für die Bibel (neu) zu begeistern.

In Ihren Herzen und Köpfen ist viel kreatives Potential. Lassen Sie es uns wissen! (0664 33 65 746 oder E-Mail: caecilia.kaltenboeck@gmail.com).

Zum Auftakt des Bibelschwerpunkts gibt es eine große **Bibelfigurenausstellung mit dem Thema „Heilsame Begegnungen“** im Pfarrzentrum Stockerau vom 5. bis 26. September 2026.



STERN SINGEN

Sei **FIX**
DABEI!



sternsingen.at

GEMEINSAM UNTERWEGS

Das Wort „Kommunion“ bedeutet „Gemeinschaft“.

Gemeinschaft erlebst du, wenn du mit anderen Menschen

zusammen bist – so wie Jesus es vorlebte. • MARIANNE GRAF

Eine andere Art von Gemeinschaft ist die Verbundenheit mit Menschen auf der ganzen Welt. Vielen von ihnen geht es gar nicht gut, zum Beispiel leben viele Kinder ohne Schutz auf der Straße.

Beim Sternsingen kannst du etwas gegen die Armut in der Welt tun. Du sammelst Spenden für Menschen, die in Armut leben. Das Sternsingen ist aber auch ein echtes Abenteuer in den Weihnachtsferien: Als königliche Hoheiten geht ihr in bunten Gewändern, mit Kronen und Stern von Haus zu Haus, um die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu bringen. Ihr kommt zu Menschen, die sich über den Besuch freuen, ja manchmal schon auf euch warten (und euch dann oft auch mit Süßigkeiten beschenken).

Es freut uns sehr, wenn du heuer beim Sternsingen mitmachst. Eltern, Großeltern, ältere Geschwister oder andere Verwandte von dir sind übrigens auch herzlich willkommen – als Begleitpersonen oder ebenfalls als Königinnen und Könige. Auch wenn du nicht alle Tage mitgehen kannst, ist uns geholfen.

Falls Fragen zum Sternsingen auftauchen oder ihr euch zum Sternsingen anmelden wollt, meldet euch bitte in der Pfarrkanzlei 02952/2178 oder direkt bei Hermine Tribelnig (0680/312 47 39) oder Marianne Graf (0664/649 58 90).

Wie jedes Jahr suchen wir auch heuer wieder Erwachsene z. B. Eltern und ältere Geschwister (ab 9. Schulstufe), die gerne als Begleiter/innen mitgehen möchten. Auch mit einem Halbtage ist uns schon sehr geholfen. Bei Fragen stehen wir Ihnen/dir gerne zur Verfügung.

Im Vorjahr waren 24 Kinder bzw. Jugendliche und 11 Erwachsene als Sternsinger/innen unterwegs, zusätzlich noch 6 Erwachsene als Begleitpersonen. Leider können schon seit einigen Jahren nicht alle Straßen und Gebiete besucht werden, da die Stadt wächst und sich dafür nicht genug Sternsinger melden. Jene Straßen, die 2024 das letzte Mal besucht wurden, werden heuer den Vorrang haben. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Du erlebst Spaß & Abenteuer. In königliche Gewänder schlüpfen, die Kronen aufsetzen und sich mit Stern voran auf den Weg machen.

Du bist gemeinsam unterwegs. Als Caspar, Melchior und Balthasar plus Sternträger (oder Sternträgerin) habt ihr eine gute Zeit und bringt noch dazu Segen und Freude zu den Menschen.

Du setzt dich für andere Menschen ein. Die gesammelten Spenden werden für Kinder und Familien eingesetzt, die an Armut und Ausbeutung leiden.

”

In Hollabrunn kommen die Sternsinger/innen vom 2. bis 6. Jänner 2027 zu Ihnen.

“

Sa/So 2./3. Jänner 2027 nur nachmittags
Mo/Di 4./5. Jänner 2027 ganztags
Mi 6. Jänner 2027 10 Uhr hl. Messe
evtl. nachmittags Dreikönigsaktion

Die Termine in den anderen Pfarren des Pfarrverbandes entnehmen Sie bitte den entsprechenden Wochenzetteln!

FRANZISKUS, MARTIN, NIKOLAUS UND CO

Wenn man Kinder nach Heiligen oder besonderen Menschen fragt, dann nennen sie oft zuerst Oma, Opa oder Mama und Papa. • PASTORALASSISTENTIN KARIN PUTZ

In den Augen der Kinder ist das sehr legitim, denn für sie sind Eltern und Großeltern heilig, wichtig. Die Kinder haben hier ihre besonderen Bezugspersonen, ihre Vorbilder, zu denen sie aufschauen.

Wenn man mit den Kindern dann weiter plaudert, sie fragt, welche besonderen Menschen aus der Kirche sie bewundern, oder ob sie wissen, woher ihr Name stammt, dann...

Dann fallen den Kindern Menschen ein, denen Jesus ganz besonders nahe war. Jesus war ihr Vorbild. Sie wollten so leben und so sein wie er – über Gott erzählen, anderen Menschen helfen, das Christsein weitertragen.

Genau dann kommen drei Heilige wie aus der Pistole geschossen: Nikolaus wegen der Mütze, Martin wegen Laterne und Teilen des Mantels und Franz, der mit den Tieren.

Auch wir haben uns gedacht, diesen drei heiligen Männern wieder Platz in den Feiern der Familienliturgie in diesem Jahr zu geben.

Der hl. Nikolaus kommt im Dezember in die Gartenstadtkirche und in die Pfarrkirche Groß.

Zum Gedenktag von Franziskus von Assisi werden wir vor der Gartenstadtkirche und vor der Pfarrkirche Groß unsere lebendigen bzw. „stoffigen“ Tiere segnen.

Für und mit Martin werden wir in der Pfarrkirche Groß und in der Gartenstadtkirche es mit unseren Laternen und Liedern Licht werden lassen.

Diese Heiligen sind stellvertretend für viele in unserer Gemeinschaft Kirche.

Hier einige kleine Rätsel rund um Heilige.

Ich bin mir sicher, ihr könnt sie beantworten.

• Eine Heilige, für die ein Zweig zum Blühen begann. _____

• Eine Heilige, die einen Lichter-Kranz am Kopf trägt, damit sie für Gaben an die Armen ihre Hände zum Tragen frei hat. _____

• Ein Heiliger, der Feuerwehrleute besonders beschützt. _____

• Ein Heiliger, der NÖ beschützt und ein Stift nahe Wien bauen ließ. _____

... und welche heilige Person fällt dir noch ein?

ZEITLOSE ERINNERUNG IN NATURSTEIN

stone4you

Handwerkliche Grabsteine

polierte Grabsteine
Doppel- und
Einzelgrabsteine
Urnensteine

Gravur und Inschriften
Grabrenovierungen
Gestaltung, Planung
und Montage



**"DIE LETZTE RUHESTÄTTE IST NICHT DAS ENDE,
SONDERN EIN ORT DES GEDENKENS, AN DEM
LIEBE UND ERINNERUNGEN WEITERLEBEN."**

Daher ist es uns wichtig, ein individuelles Symbol der Erinnerung zu schaffen. Zu diesem Zweck bieten wir eine umfassende persönliche Beratung an, um auf alle Wünsche einzugehen.

stone4you e.U. Mitterweg 9, 2020 Hollabrunn
+43 (0) 2952 30 730 | office@stone4you.at
www.stone4you.at
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr | 13 - 18 Uhr
Sa 8 - 12 Uhr



Unser Grabsteinspezialist Christian Rein steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite – auch außerhalb der Geschäftszeiten.

Sie erreichen ihn unter:
+43 664 8000 8664



JUNGE KIRCHE

KINDER- & FAMILIENLITURGIE IN NEUEM GEWAND

*Wie bereits vor den Sommerferien angekündigt, können wir, das Familienmesseteam, mitteilen:
Wir feiern in einem neuen Gewand weiter. • PASTORALASSISTENTIN KARIN PUTZ*

Das „neue Gewand“ ist auch an den Terminen sichtbar. Uns ist es nicht mehr möglich aufgrund der pfarrlichen Situation, am 1. Wochenende jeden Monats Familienmesse zu feiern. Wir haben daher versucht, wichtige und prägende Feste im Kirchenjahr in den Mittelpunkt zu stellen.

Die Kinder- und Familienliturgien werden wie gewohnt in der Gartenstadtkirche gefeiert. Einige Highlights finden auch in der Pfarrkirche Groß statt.

Mit Provisor Michael Wagner, dem Liturgiekreis und dem Pfarrgemeinderat der Pfarren Hollabrunn, Groß und Oberföllabrunn haben wir Ihre Wünsche und Anfragen sehr ernst genommen und folgende Kinder- und Familienliturgien fixiert:

Zu jedem Anlass werden in gewohnter Weise die Termine und Feierlichkeiten auf dem Wochenzettel, als Plakate in den Schaukästen und auf der Homepage der Pfarre veröffentlicht. In der Kanzlei, bei Brigitte Schweifer und Pastoralassistentin Karin Putz erfahren Sie alle Termine.

Wir freuen uns sehr auf ein spannendes, etwas anderes Jahr – mit vielen schönen Momenten und vor allem mit EUCH kleinen und großen Kindern Gottes.

Im **September 2026** starten wir zum Schulbeginn mit einer **Familienliturgie mit Schultaschensegnung am 5. September** in der Pfarrkirche Groß und **6. September** in der Gartenstadtkirche.

Am **27. September** feiern wir alle gemeinsam das **Erntedankfest**. Auf dem Platz vor der Gartenstadtkirche und vor der Pfarrkirche Groß werden wir am **3. Oktober gemeinsam beten und unsere Tiere, lebendig und/oder aus Stoff, segnen**.

Zum **Weltmissions-Sonntag am 18. Oktober** gestalten wir den Gottesdienst mit.

Im November denken wir an den **hl. Martin – am 7. November** in der **Pfarrkirche in Groß** mit **Laternenumzug** um die Kirche.

Am **8. November** feiern wir den **hl. Martin bei der Familienmesse in der Gartenstadtkirche**. Alle Kinder sind eingeladen, zu den Liturgien ihre Laternen mitzubringen.

Bei der Familienmesse im Dezember besucht uns (hoffentlich) wieder der **hl. Nikolaus: am 5. Dezember in der Pfarrkirche Groß** und am **6. Dezember in der Gartenstadtkirche**. Alle Kinder sind dazu eingeladen.

Am **24. Dezember um 16 Uhr** feiern wir gemeinsam **Krippenandacht** und somit Weihnachten.

Die **Sternsinger-Messe** feiern wir in der Gartenstadtkirche am **6. Jänner 2027**.

In die **Fastenzeit** starten wir mit der **Kinder-Aschenkreuzfeier am 10. Februar 2027 um 16 Uhr**. Auch die **Kartage** werden **im Familienstil** gefeiert – die Termine und Orte geben wir noch bekannt.

Am **11. April 2027** feiern wir **Familienmesse** im gewohnten Stil, und der Mai steht im Zeichen der Feiern der Erstkommunionen.

Das Jahr beschließen wir mit einem **DANKE-Gottesdienst am 20. Juni 2027** in der Gartenstadtkirche.

